

Frontalhirn (spieltheoretisch)

Folgende Hormone sind für diesen (unterbewußten) Bereich unseres Geistes essentiell:

Somatostatin, MP, ADog, es bremst die Überbeanspruchung unterbewußter Einflüsse (die die Gegenwart "verdüstern"), verlangsamt Stoffwechselaktivität, damit wir beim Spielen nicht von Grundbedürfnissen der leiblichen Versorgung abgelenkt werden.

Neurotensin, MP, ADog, es bewirkt eine Hyperthermie (sozusagen eine angenehme Spieltemperatur) bei den Frontalhirnzellen und kommt in den das Frontalhirn mit Information versorgenden Nervenzellen vor, damit wir auch beim Spielen sensibel bleiben.

Wenn dauernd sorgig die nächste Niederlage oder auch nur der nächste Fehler erwartet wird und die Idee entsteht, Teile des persönlichen Wertes müßten noch ergänzt werden (z. B. über die Idee, nicht verlieren zu dürfen), kann hierüber die Aktivität des Neurotensin ansteigen und die des Somatostatins abnehmen. Das Frontalhirn ist mit der Aufgabe, den Persönlichkeitswert zu erweitern, überfordert und reagiert längerfristig mit Kopfschmerzen.